

## Der heilige Apollonius, Märtyrer († 186)

Durch Lesung der Heiligen Schrift, durch Anhörung christlicher Unterweisungen und durch öftere Unterredung mit dem heiligen Papst Eleutherius wurde der durch seine Weisheit und Beredsamkeit berühmte römische Ratsherr Apollonius zur Erkenntnis und Annahme des heiligen Glaubens gebracht. Als Christ war er besonders eifrig, die göttliche Wahrheit und Gnade mehr und mehr auszubreiten, und wurde daher bei dem heidnischen Richter Perennis angeklagt. Dieser befahl ihm, öffentlich vor dem ganzen Rat von seinem Glauben Rechenschaft abzulegen. Er tat dies mit großer Freude und verfasste zu dem Zweck eine Schrift, in welcher er die ganze Blindheit und Gottlosigkeit des Heidentums und andererseits die Wahrheit und Heiligkeit des Christentums klar vor Augen stellte, zugleich auch alle Verleumdungen, welche der Hass der Heiden gegen die Lehre und das Leben der Christen ersonnen hatte.

Die Verlesung dieser Verteidigungsschrift, von welcher der Geschichtsschreiber Eusebius, sowie der hl. Hieronymus mit Bewunderung sprechen, machte den größten Eindruck auf die Senatoren; doch Perennis blieb verstockt und verlangte die Abschwörung des christlichen Glaubens. Er wollte es dem Apollonius indes leicht machen und forderte nur, dass er einige Zeit zum Schein den Tempel besuche. Apollonius aber sehnte sich schon lange nach der Marterkrone und erklärte feierlich, das sei sein Wunsch, für seinen Herrn und Heiland Jesus Christus zu leiden; gerne sei er bereit, für den Glauben an das hochheilige Erlösungswerk Christi sein Leben hinzuopfern. Weil Apollonius wegen seines allzeit untadeligen Lebenswandels und seiner großen Gelehrsamkeit selbst bei den Heiden in hoher Achtung stand, so hätten die Richter ihn gern freigesprochen. Allein elende Menschenfurcht zwang sie, nach der Strenge des Gesetzes zu verfahren, und so stimmten sie dem Urteil zu, das den Heiligen zum Tode durch Enthauptung verdammt.

Hatte Apollonius im Leben gar manche zu Christus geführt, so hat er im Tode durch sein glänzendes Beispiel allem Volk, das ihn sterben sah, die göttliche Kraft des Christentums geoffenbart und sehr viele zu diesem hingezogen. Denn freudigen Antlitzes ging er zur Richtstätte, und freudig neigte er im Angesicht einer großen Zuschauermenge sein Haupt unter das Henkerbeil.

\*

**Anwendung:** Apollonius wirkte lebend und sterbend Großes durch sein Beispiel. Das gute Beispiel ist eine anziehende, eindringliche Predigt; besonders wirkt es kräftig, wenn es von Höhergestellten, Eltern, Meistern u. s. w. gegeben wird.

**Gebet:** *Verleihe, o Gott, uns Gnade zu einem christlichen Lebenswandel, damit wir nach der Mahnung deines Sohnes unser Licht leuchten lassen, auf dass jene, die unsere Werke sehen, Dich, o Vater im Himmel, preisen. Amen.*

Quelle: P. Philibert Seeböck, Kleine illustrierte Heiligen-Legende auf jeden Tag des Jahres, ein Paradiesgärtlein mit Blumen aller Art, 13. Auflage, 1886

[ [www.einsiedelei.at](http://www.einsiedelei.at) ]